

Wir helfen
hier und jetzt.



Lokal

ASB-Regionalverband
Mittelthüringen e.V.
Wir helfen
hier und jetzt.

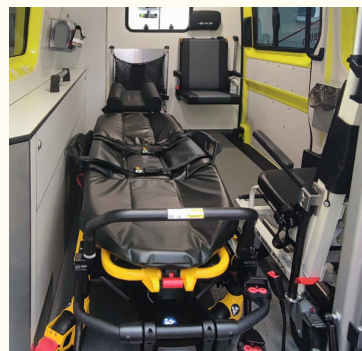
Darum läuft der Motor beim Rettungswagen – auch wenn er steht

Der laufende Motor ist keine Bequemlichkeit. Er ist Teil eines durchdachten Systems, das Leben retten kann.



links:
Der ASB-Rettungswagen ist startklar.

rechts:
Strom braucht unter anderem auch die elektrohydraulische Trage.



Das ist Ihnen vielleicht auch schon passiert. Vor einem Haus oder an einer Unfallstelle parkt einer unserer ASB-Rettungswagen. Es ist niemand zu sehen, aber der Motor läuft. „Einige kritisieren unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dafür, auch teils sehr heftig“, sagt der Leiter des Rettungsdienstes beim ASB-Regionalverband Mittelthüringen, Dirk Biereige. „Dabei läuft der Motor aus gutem Grund. Es geht um die Sicherheit und Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.“ Denn ein Rettungswagen ist mit vielen medizinischen und technischen Geräten ausgestattet, die rund um die Uhr geladen werden müssen, um im Ernstfall einsatzbereit zu sein. Dazu gehören Beatmungsgeräte, Absaugpumpen, Infusionssysteme, Defibrillatoren und vieles mehr. Außerdem spielt die Temperatur im Rettungswagen eine entscheidende Rolle. Patienten müssen in einem geschützten, gut temperierten Raum versorgt werden – egal, ob im Hochsommer oder bei Frost. Um die Temperatur konstant zu halten, läuft deshalb im Sommer die Klimaanlage und

im Winter die Heizung. „Dazu kommt, dass wir Medikamente an Bord haben, die weder zu warm noch zu kalt werden dürfen“, so Biereige. Um all das zu gewährleisten, braucht es Strom. Allein die Bordbatterie und auch die Zusatzbatterien können diesen Bedarf nicht abdecken. Sie würden „leergezogen“, wenn der Rettungswagen längere Zeit steht. Deshalb läuft der Motor weiter.

Außerdem müssen die ASB-Rettungsteams jederzeit schnell handeln können. Nach einem Einsatz kann direkt der nächste Notruf eingehen. Manchmal geht es um Sekunden. Ein laufender Motor sorgt dafür, dass Systeme nicht erst hochgefahren werden müssen. Dadurch kann der Rettungswagen ohne Zeitverlust losfahren, den Patienten oder die Patientin ins Krankenhaus bringen oder zum nächsten Einsatzort fahren. Die Kritik am laufenden Motor kann Rettungsdienstleiter Dirk Biereige zwar nachvollziehen, denn ein laufender Motor verursacht Abgase und Lärm. Biereige bittet hier allerdings um Verständnis. ■



Kommentiert

Auch 2025 war für uns beim ASB-Regionalverband Mittelthüringen ein bewegtes Jahr. Gemeinsam mit unseren Teams, Ehrenamtlichen, Unterstützerinnen und Unterstützern konnten wir viel bewegen: Wir haben Menschen in Notsituationen geholfen und auch im Alltag mit kleinen Gesten viel bewirkt. Gerade in der Winter- und Weihnachtszeit merken wir, wie wichtig Zusam-

menhalt ist. Für manche ist es eine Zeit der Freude, andere fühlen sich allein oder stehen vor besonderen Herausforderungen. Genau da wollen wir als ASB da sein – mit offenen Ohren, helfenden Händen und Engagement. Deshalb bleibt auch 2026 unser Ziel, zuverlässig an der Seite der Menschen zu stehen, die unsere Unterstützung brauchen, und gemeinsam neue Aufgaben zu meistern. ■

**Wir helfen
hier und jetzt.****Lokal**

**ASB-Regionalverband
Mittelthüringen e.V.**
**Wir helfen
hier und jetzt.**

Ausbildung zum Notfallsanitäter erfolgreich abgeschlossen

Eine intensive Zeit an der Rettungsdienstschule in Mühlhausen liegt hinter Tim-Henrik Hemme (24) und Paul Würtenberger (29). Drei Jahre nach Start ihrer Ausbildung zum Notfallsanitäter konnten beide im August ihre Abschlusszeugnisse entgegennehmen. „Dazu gratulieren wir vom ASB-Regionalverband Mittelthüringen ganz herzlich und freuen uns, dass ihr uns auch weiterhin im Rettungsdienst erhalten bleibt“, sagte Rettungsdienstleiter Dirk Biereige. „Das tut dem Team gut. Der Beruf lebt zwar von Erfahrung, wichtig sind aber auch neue Denkweisen, die die neue Generation einbringt. Dadurch bleibt der Verband jung“, so Biereige. Tim freut sich vor allem auf die Abwechslung im Arbeitsalltag. „Jeder Einsatz ist anders. Wichtig ist mir dabei, dass ich mich auf meine Kollegen und Kolleginnen verlassen kann.“ Während Tim und Paul als „fertige“ Notfallsanitäter auf dem RTW mitfahren, stehen Lina Ellenberg, Lisa Marie Behlert, Shania Geimer und Eric Kühler noch am Anfang. Sie haben im September ihre Ausbildung begonnen. Wir freuen uns, dass ihr da seid und wünschen viel Erfolg. ■



Paul Würtenberger und Tim-Henrik Hemme sind jetzt ausgebildete Notfallsanitäter.

Wenn es ernst wird: Wir üben für den Notfall

Während eines großen Familienfestes zieht ein heftiges Unwetter auf. Der Blitz schlägt ein, eine Grillanlage explodiert. Es gibt rund 150 Verletzte. Genau dieses Szenario – ein „Massenanfall von Verletzten“ – wurde Ende August im Erfurter Steigerwaldstadion nachgestellt. Zusammen mit Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz haben wir vom ASB-Regionalverband Mittelthüringen den Ernstfall durchgespielt. Über 300 Einsatzkräfte waren vor Ort, dazu 90 Statisten mit realistisch geschminkten Wunden und 60 Puppen mit schweren Traumata. Unsere Aufgabe: Verletzte sichten, Erste Hilfe leisten, Transporte organisieren und mit den anderen Teams abstimmen. Das war sehr spannend, weil wir gemerkt haben, wie wichtig klare Ansagen und gutes Teamwork sind. Perfekt war die Übung nicht. Aber darum geht es: ausprobieren, lernen und besser werden. Am Ende waren wir zufrieden und stolz. Und ein bisschen Adrenalin war auch dabei. ■



Der ASB-Regionalverband Mittelthüringen begrüßt vier neue Auszubildende zum Notfallsanitäter.

Neuer Krankentransportwagen in Dienst gestellt

Nach sechs Jahren und mehr als 300.000 gefahrenen Kilometern war es an der Zeit. Der alte VW T6 Transporter wurde außer Dienst gestellt. Stattdessen ist jetzt ein neuer VW Crafter als Krankentransportwagen für unseren ASB-Regionalverband Mittelthüringen im Einsatz. Während der Wagen außen in den ASB-Farben glänzt, ist er innen mit der neuesten Technik ausgestattet. Damit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst gesundheitsschonend arbeiten können, gibt es im neuen KTW unter anderem eine elektrohydraulische Trage und einen Tragestuhl mit Raupenantrieb. Wir wünschen allzeit gute Fahrt. ■



Auch unser ASB war bei der Großübung im Steigerwaldstadion dabei.

Impressum

ASB Lokal Nr. 77/Erscheinungsdatum: 11/2025
Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Mittelthüringen e.V.
Rankestraße 59, 99096 Erfurt
Telefon: 0361 590 59 120 / Fax: 0361 590 59 100
E-Mail: asb@asb-erfurt.de

Redaktion: Katja Bomeier
© Fotos: Dirk Biereige/ASB, Florian Zeiger/ASB
V.i.S.d.P.: Frank Stübling, Geschäftsführer
ASB RV Mittelthüringen e.V.

Homepage: www.asb-helfen.de